

# Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Felix Mendelssohn Bartholdy

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir! Herr Gott, er- hör mein Ru-  
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün- de zu ver- ge-  
 3. Da- rum auf Gott will hof- fen ich, auf mein Ver- dienst nicht bau-  
 5. Ob bei uns ist der Sün- den viel, bei Gott ist viel mehr Gna-

fen! Dein gnä- dig Oh- renkehr zu mir, und mei- ner Bitt sie öff-  
 ben, es ist doch un- ser Tun um- sonst auch in dem be- sten Le-  
 en; auf ihn mein Herz soll las- sen sich und sei- ner Gü- te trau-  
 de; sein Hand zu hel- fen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Scha-

ne! Denn so du willst das se- hen an, was Sünd und  
 ben. Vor dir nie- mand das sich se- hen kann, des muß dich  
 en, die mir zu- sagt sein wer- tes Wort; das ist mein  
 de. Er ist al- lein der wer- gu- te Hirt, der Is- ra-

Un- recht ist ge- tan, wer kann, Herr, vor dir blei- ben?  
 fürch- ten je- der- mann und dei- ner Gnä- de le- ben.  
 Trost und treu- er- Hört, des will ich Gna- all- zeit har- ren.  
 el er- lö- sen wird aus sei- nen Sün- den al- len.